



Weihnachtszeit – beleuchtete Tierfiguren im Garten. Zeit der Besinnung oder Fest des Elektrizitätswerks?

Verschwendung zu vermeiden, ist der wirksamste Hebel zur Lösung des Energieproblems.

Durch gute Wärmedämmung, energieeffiziente Produktion in der Industrie, optimiertes Verkehrswesen (Schwertransport auf die Schiene, öffentlicher Verkehr) lassen sich 50% und mehr Energie einsparen. Aber wer macht es? Das geht nur durch einschneidende gesetzliche Maßnahmen. Werden wir uns so leicht von liebgewordenen Gewohnheiten trennen, oder ist uns unsere Bequemlichkeit wichtiger? Jeden Meter mit dem Auto fahren?

weiterlesen auf Seite 2

Inhalt

Energie

Energieerzeugung in unserer Landschaft

Seite 1, 2

Gemeinderat

Allfälliges aus dem Gemeinderat

siehe Seite 2, 3

Grün(e) für Ladendorf

KandidatInnen gesucht

siehe Seite 4

Fortsetzung von Seite 1

Solange heute noch z. B. Bürohäuser gebaut werden, die ganzjährig klimatisiert werden müssen (im Winter Heizung, im Sommer Kühlung), ist aber ein hoher Verbrauch für lange Zeit vorprogrammiert. Auch wenn wir jetzt handeln, einschneidende Verbesserungen beim Verbrauch können aufgrund der Altlasten erst nach und nach erfolgen.

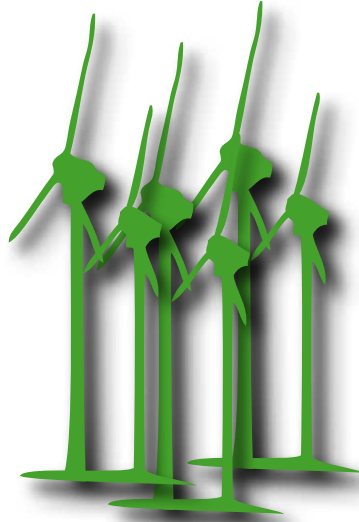
Die Steigerung des Strombedarfes beträgt pro Jahr ca. 2%, seit einigen Jahren ist Österreich von einem Stromexportland zu einem Stromimportland geworden. Es ist nicht konsequent, wenn wir Österreicher Atomstrom aus dem Ausland importieren und verbrauchen, obwohl wir Atomkraft ablehnen. Und noch schlimmer: Weil Österreich säumig bei der CO₂ Verminderung ist (an letzter Stelle Westeuropas), müssen wir z.B. von Tschechien Emissionszertifikate ankaufen, und gleichzeitig importieren wir von dort Atomstrom.

Daher: Weg von Atomenergie und hin zu erneuerbarer Energie! Strom bewusst sparsam verwenden und zu einem Stromanbieter wechseln, der keinen Atomstrom verkauft.

Und was z.B. Landschaftsveränderung durch Windräder betrifft: Ist die Aufregung im Vergleich zu den Auswirkungen des Straßenverkehrs oder anderen Veränderungen nicht etwas übertrieben? Ist unsere Landschaft jetzt gefährdet? So idyllisch ist sie nicht, wie sie vielleicht dem flüchtigen Betrachter scheinen mag.

Nicht nur das oberflächliche Aussehen ist wichtig, sondern das ökologische Gleichgewicht. Und das wurde empfindlich gestört. Böschungen wurden entfernt. Feuchtgebiete (Wasserspeicher) wurden trockengelegt, weiträumige Drainagen eingezogen. Gewässer wurden begradigt und zubetoniert. Zusätzlich wurden dort fast

alle Bäume und Sträucher entfernt. Gab es hier Widerstand?



Wir haben keine Zeit zu warten, bis irgendwann Zukunftstechnologien fertig entwickelt sind. Um den Klimawandel in halbwegs erträgliche Bahnen zu lenken, müssen wir jetzt handeln. Nur ein Mix von jetzt und bei uns verfügbaren erneuerbaren Energien aus Wind, Sonne inkl. Photovoltaik und Biomasse zusammen mit Energiesparen kann unser Energieproblem lösen.

Uns bleiben nur mehr wenige Jahre, bis die Maßnahmen greifen sollen. Schon vorgestern hätten wir damit beginnen sollen, hier hat die österreichische Klimapolitik kläglich versagt.

Geschichten aus dem Gemeinderat

Änderung – Aufwandsentschädigungen
Sitzung 17.2.2009

Ende 2008 haben ÖVP und SPÖ im NÖ Landtag die Bürgermeisterbezüge neu festgesetzt. Unsere Gemeinde hatte einen Spielraum von 21 bis 31% der Bemessungsgrundlage von ca. € 8.000,- pro Monat. Beschlossen wurden vom Gemeinderat 2000 bzw. 2005 eher sparsame 22%. Das neue Gesetz schreibt aber zwingend eine Erhöhung auf 40% vor.

Ein Teil dieser zusätzlichen Einkünfte wird durch die Einkommensteuer aufgefressen. Nachdem Mandatare in der Regel von Ihren Bezügen eine „Parteisteuer“ entrichten müssen,

Bericht Kassaprüfungen Sitzung 23.3.2009

Die Belegs- und Kassaführung wurde für in Ordnung befunden. Unter der Haushaltsposition „Dorfjugend“ wurden eklatant hohe Energiekosten kritisiert. Mit den Ansprechpartnern der Jugend sollten Gespräche zur Verringerung des Energieverbrauchs geführt werden. Evtl. sollte auch ein Kostenbeitrag vereinbart werden. Ebenso wurde angeregt, dass nach Durchführung von Straßenbauarbeiten eine Kontrolle durch Gegenzeichnung seitens der Gemeinde erfolgt.

Naturparkschule Ladendorf: Beschlussfassung/Sitzung 23.3.2009

Nachdem die Volksschule Ladendorf dieses Prädikat anstrebt, wurde seitens des Gemeinderats einstimmig beschlossen, die Verleihung zu befürworten. Die Lernziele sollen auf die Säulen Schutz der Umwelt, Erholung und Regionalentwicklung aufgebaut werden.

Verpachtung von Gemeindegrund – Kg Ladendorf/ Sitzung 25.5.2009

Einstimmig wurde beschlossen, die Grünfläche gegenüber der Einmündung des Markuswegs in die Kapellenstraße zu verpachten. *Der bestehende Fußweg ist von der Verpachtung ausgenommen, um unnötigen Fahrzeugverkehr zu vermeiden.*

WET – Wohnungsanlage KG Ladendorf/ Sitzung 25.5.2009

Die Wohnbaugesellschaft WET trat zum wiederholten Male an die Gemeinde La-

bleibt den Bürgermeistern nur ein Teil. Den anderen Teil holt sich der Staat zurück und die Partei des Bürgermeisters kann so indirekt vom Geld der Gemeindebürger finanziert werden. Das Gemeindebudget wird aber dadurch um ca. € 20.000 zusätzlich belastet. Und knapp wird es so wieso aufgrund der Wirtschaftskrise in den kommenden Jahre werden.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Bezüge der übrigen Mandatare nicht zu erhöhen, um das Budget nicht noch mehr zu belasten. Sonst wären die Bezüge der anderen Mandatare ebenfalls auf fast das Doppelte gestiegen.



Ladendorf um eine finanzielle Unterstützung des Bauvorhabens einer Wohnhausanlage heran. Für das neue Projekt in der Kirchenzeile sollte die Gemeinde mindestens 50% der Aufschließungskosten erlassen und das Erstvergaberrisiko übernehmen. Mit den Stimmen der ÖVP, der SPÖ und gegen die Stimme der Grünen Alternative Ladendorf wurde beschlossen, eine Rückerstattung der Aufschließungskosten von 50% zu gewähren und das Erstvergaberrisiko zu übernehmen. *Wir sind grundsätzlich nicht gegen die Wohnhausanlage. Wir waren auch für die Errichtung einer Wohnhausanlage durch dieselbe Wohnbaugesellschaft in der Bahnstraße. Eine Erlassung der Aufschließungskosten und eine Übernahme des Erstvergaberrisikos durch die Gemeinde lehnen wir ab. Die Gemeinde würde der Wohnbaugesellschaft also den Einnahmenseinbruch für max. 1 Jahr zahlen müssen, falls Wohnungen nicht vermietet werden können. Auch wenn das Risiko nicht schlagend werden sollte: Es kann nicht Aufgabe einer Gemeinde sein, Risiken bzw. Kosten zu übernehmen, ohne direkten Einfluss auf die Geschäftsführung und auf die Preisgestaltung zu haben.*

Allfälliges/Gemeindezentrum/ Sitzung 25.5.2009

Das Grundbuchsansuchen zur Eintragung des Vorkaufsrechts zugunsten der Gemeinde Ladendorf wurde unterzeichnet. *Damit wurde eine Forderung der Grünen Alternative Ladendorf erfüllt, das Zugriffsrecht der Gemeinde nach Ablauf des Leasingvertrags zu sichern.*

Bericht über Kassaprüfung/ Sitzung 9.7. 2009

Der Prüfungsausschuss stellte fest, dass die von der Gemeinde für die FF Pürstendorf, Herrnleis und Garmanns zur Verfügung gestellten Mittel vorbildlich in die Instandhaltung der FF Häuser und in die ordnungsgemäße Ausrüstung investiert wurde. Dasselbe gilt für die von den Feuerwehren selbst erwirtschafteten Mittel.

KG Neubau: Ankauf des ehem. Wartehäuschens /Sitzung 13.11.2009*

Das Gebäude der ehemaligen Verkaufsstelle der Fleischerei Schmid wird nicht

mehr benötigt und wurde der Gemeinde zum Kauf angeboten. Einstimmig (ÖVP/SPÖ/FPÖ) wurde beschlossen, das Gebäude zu einem Preis von € 2.500,- anzukaufen. *Wir begrüßen, dass für die Busbenutzer ein geschlossener Warteraum zur Verfügung steht, der bis jetzt bestehende Witterungsschutz war nicht ganz ausreichend. Es sollten noch Feuchtigkeitsschäden beseitigt werden und Türen/Fensterstöcke und die Wände neu gestrichen werden.*

Schulstarthilfe für Schulanfänger/ Sitzung 13.11.2009*

Die FPÖ beantragte eine Unterstützung für Schulanfänger, wollte aber Ausländer davon ausschließen. Mit den Stimmen von ÖVP und SPÖ und gegen die Stimme der FPÖ wurde dann aber ein Gegenantrag der ÖVP angenommen, nach dem alle in der Gemeinde Ladendorf ansässige Schulanfänger unterstützt werden. *Wir meinen ebenfalls, dass alle Schulanfänger in Ladendorf in den Genuss der Unterstützung kommen sollen, da die finanziellen Belastungen bei allen vorhanden sind.*

Weiterführung Nachtzug/ Sitzung 13.11.2009*

Mit den Stimmen von ÖVP und SPÖ und gegen die Stimme der FPÖ wurde beschlossen, die Weiterführung des täglichen Nachtzuges weiterhin zu unterstützen. *Wir sind ebenfalls für die Weiterführung der Nachtzüge. Wir ersuchen, die von der Gemeinde finanziell unterstützte Verbindung auch zu nutzen und das Auto zu Hause stehen zu lassen.*

Berichte des Bürgermeisters/ Sitzung 13.11.2009

Die vom Birkenweg zum Gwendtweg geplante Straße wird geändert. Und zwar wird im Bereich der an den Gwendtweg angrenzenden Grundstücke ein Umkehrplatz angelegt, sodass keine Verbindung zum Gwendtweg mehr besteht. *Wir haben angeregt, zumindest einen Fußweg in der Breite von 1,5-2m zu belassen, damit in Zukunft unnötiger Fahrzeugverkehr vermieden wird. Leider wurde diese Anregung nicht berücksichtigt.*

* Grüne aus beruflichen Gründen nicht teilgenommen.

Flächenumwidmungen 2009

Einleitung des Umwidmungsverfahrens/ Sitzung vom 23.3. (ÖVP/SPÖ/FPÖ/Grüne)/Verordnung für Flächenumwidmung –Sitzung vom 9.7. (ÖVP/SPÖ/FPÖ)*

Zur Errichtung eines Wohnhauses wurde von der Eigentümerin die Freigabe des Teils der Aufschließungszone A4 am Weg neben dem Taschlbach und dem Sportplatz beantragt. Einstimmig wurde ein ca. 1.000m² großer Grundstücksteil in Bauland Wohngebiet bzw. öffentliche Verkehrsfläche umgewidmet.

Die Gärtnerei Stremnitzer möchte ihren Betrieb erweitern und auf 3 Parzellen am östlichen Ortsende Lagerhallen errichten. Einstimmig wurde beim Land NÖ die Umwidmung in Bauland Agrar beantragt. Aufgrund der Stellungnahme der NÖ Raumordnungsabteilung wurden aber schlussendlich 2 Grundstücke von „Grünland Landwirtschaft“ in „Grünland Gärtnerei“ umgewidmet.

Wohnhausanlage Kirchenzeile/ Wohnbaugesellschaft WET: Mit den Stimmen von ÖVP, SPÖ und der FPÖ und gegen die Stimme der Grünen wurde die Einleitung des Umwidmungsverfahrens beschlossen. Die definitive Umwidmung von 2 Grundstücken am östlichen Ortsrand von Grünland in Bauland wurde von ÖVP/SPÖ und FPÖ beschlossen.

Anm.: Grünland sollte nur dann für eine Wohnhausanlage umgewidmet werden, wenn ein sehr günstiger Kaufpreis erzielt wird und die Weitergabe von Preisvorteilen an die Wohnungswerber vertraglich abgesichert ist. Der Kaufpreis bzw. die Mietkosten für die Wohnungen sollten dann wesentlich günstiger werden. Sonst sollte die Wohnbaugesellschaft im bereits gewidmeten Bauland bauen. Die leider sehr hohe ungenutzte Baulandreserve in Ladendorf behindert die Entwicklung der Gemeinde. Außerdem hätte sich auch das ehemalige Gemeindeamt für einen Umbau bzw. Zubau geeignet. Man hätte hier sowohl preislich günstigen als auch zentral gelegenen Wohnraum schaffen können.

Möchtest Du für Deine Mitmenschen Verantwortung übernehmen und mitgestalten? Neue Ideen einbringen und durchsetzen. Möchtest Du Dich für eine gesunde Umwelt und daher für ein sicheres Umfeld für alle einsetzen, für eine gerechte, sparsame und zweckmäßige Verwendung der Gelder?

Wir suchen für die kommenden Jahre ein Team von aktiven, fähigen, mutigen und verantwortungsbewußten Personen. Wir wollen wie bisher eine kritische, aber faire und konstruktive Rolle spielen. Wir haben in den vergangenen Jahren ein umfangreiches Programm erarbeitet. Umso mehr Vertrauen wir bekommen, desto mehr können wir erreichen.

Jetzt gilt es Druck und Kontrolle auszuüben.

Damit es in die richtige Richtung geht. Wir sind der Meinung, dass Jugendliche, Jungfamilien, Frauen und auch ältere Menschen ihren Platz im öffentlichen Leben haben und sich auch selbst für ihre Anliegen einsetzen können und sollen. Auch die schwächeren Glieder der Gesellschaft brauchen eine Stimme. Es geht um sichere Schulwege, ein leistungsfähiges öffentliches Verkehrswesen, reine Luft, Arbeitsplätze in der Nähe und vieles mehr.

Wir suchen noch Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderatswahl 2009.



Diavortrag

„Gesichter Europas – die Halbinsel Krim“

Am Rande Europas, durch einen schmalen Meeresarm von Asien getrennt, an 2 Meeren gelegen. Wechselhafte und bewegte Geschichte. Schnittpunkt europäischer und orientalischer Völker und Kulturen, Ferienparadies. Arm und Reich, Konfliktherd von morgen?



Freitag, 11.12.2009

19:30 Uhr

Gasthaus Bachmaier Ladendorf

freie Spende für das Global 2000 Projekt „Tschernobyl Kinder“

Seit 1995 hilft GLOBAL 2000 den jüngsten Opfern der Katastrophe von Tschernobyl. GLOBAL 2000 unterstützt Waisen- und Krankenhäuser, hilft in besonders harten Einzelfällen und organisiert jährlich Sommeraufenthalte für kranke Kinder.

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Dir!

Herbert Weinwurm,
Am Berg 8, 2126 Ladendorf
Tel 02575/2847
Email: hweinwurm@aon.at

Magdalena Frey,
Kapellenstrasse 2, 2126 Ladendorf
Tel 02575/8341
Email: frey@ma.frey.com

Werner Haas,
Hauptstrasse 50, 2126 Ladendorf
02575/2630
Email: werner.haas@aon.at

Impressum

Die Zeitung der Grünen Alternative Ladendorf
<http://www.members.aon.at/gruene.ladendorf>
für den Inhalt verantwortlich: Herbert Weinwurm,
Am Berg 8, 2126 Ladendorf, 02575 2847,
mail: hweinwurm@aon.at
Gestaltung: Wannerer GrafikDesign
mail:wannerer.com